

HERZENSKOMPASS

Poetry Slam für einen Film des „Instant 36“- Film Festivals

Thema: „Wer abbeißt muss auch schlucken“

von Christine la Renarde

Hier steh ich nun wie jedes Mal. Mich jedes Mal verbiegend, zwangsweise zwangsbeglückt mit zwingenden Entscheidungen die ich unter Zwang von außen treffe. Meinung zu ändern ist tabu, weil dann doch nein zu sagen falsch wäre, weil dann doch nein zu sagen unangenehm ist, enttäuschend und schwer zu erklären. Weil dann doch nein zu sagen die gesellschaftlichen Normen sprengt, die Vorstellungen anderer über dich einengt und schließlich deinen Selbstwert erhängt.

Jedes Mal steh ich vor Entscheidungen die mein Leben beeinflussen, die Flüsse meines Lebens in Bahnen lenken aus denen das ausbrechen Bahnbrechend wäre, würde ich mir dabei nicht gefühlt die Beine brechen. Und immer wieder verfalle ich in gleiche Muster, sage Ja, sage nichts, doch niemals das, was ich wirklich will.

Die Zusagen für Feten die man dann nicht betreten möchte und doch geht man hin denn, dass ist der Gesellschaft Sinn. Wohl eher Schwachsinn! Lachsinn! Wahnsinn! Die Freundin die fragt ob man zu ihr zieht und warum auch nicht, man ist ja verliebt doch die eigene Wohnung die man so sehr begeht ist vom einen zum andren Moment nichts mehr wert? Dann das teure Sakko das man wirklich nicht braucht wurde aufgrund Zuredens des Verkäufers nun doch gekauft. Nur nicht negativ auffallen, unnötig Krawallen oder gar missfallen. Nein! Nein! Nein! Tag eins in der Tanzschule man wählt eine Frau und bleibt dann bei ihr denn man weiß genau, nun eine Andre zu wählen wäre fatal, beleidigend und gegen jegliche Moral. Moral, Moral bescheuerte Moral Letztens, der Kellner im Stammlokal meint es nur gut „Wie immer, ein Bier!“ und er reicht mir den Krug. Ich drehe mich um, die Bestellung zu ändern und doch bleib ich stumm. Stumm ...

Was ist nur los mit mir? Ein Buch, empfohlen, das mir nicht mal gefällt wird zu ende gelesen gleich doch es mich davon abhält den lang schon ersehnten Roman zu beginnen ... ja bin ich denn von Sinnen? Zu schön verzierten Keksen sagt man nicht nein, man beißt gleich hinein, doch kann es sein das der äußere Schein trügt. Und wieso bin ich gezwungen zu essen was mir nicht schmeckt nur weil ich einmal davon gekostet?

Würd ich nur mehr auf meines Herzens Kompass hören und mich nicht daran stören was andere denken, versuchen meine Entscheidungen freier zu lenken und nicht im gleichen Strang zu verweilen nur weil es einfach ist ... Pass auf, dass du nicht auf dich vergisst.